Helsana

Bericht über die Finanzlage 2020

der Helsana Unfall AG

Inhaltsverzeichnis

I. GEGENSTAND 4

II. GELTUNGSBEREICH 4

III. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN 4

IV. BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 5

IV.1. Management Summary 5

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 7

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten 7
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner 8
A.3. Niederlassungen 9
A.4. Revisionsstelle 9
A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse 9

B. UNTERNEHMENSERFOLG 9

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis 9
B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht) 9
B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage) 10
B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis 10
B.2. Angaben finanzielles Ergebnis 10
B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht) 10
B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage) 10
B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis 11
B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste 11
B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen 11

C. *CORPORATE GOVERNANCE* UND RISIKOMANAGEMENT 12

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 12
C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Unfall AG 13
C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement 15

D. RISIKOPROFIL 16

D.1. Risikoprofil der Helsana Unfall AG 16
D.2. Wesentliche Änderungen 17

E. BEWERTUNG 18

E.1. Aktiven 18
E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen 18
E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden 18
E.1.2.1. Kapitalanlagen 18
E.1.2.2. Übrige Aktiven 19
E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 19
E.1.3.1. Kapitalanlagen 20
E.1.3.2. Übrige Aktiven 20
E.2. Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 21
E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 21
E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Haupt-annahmen 22
E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 22
E.3. Zielkapital 24
E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital 24
E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen 24
E.4. Übrige Verbindlichkeiten 24
E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten 24
E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Haupt-annahmen 24

F. KAPITALMANAGEMENT 25

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung 25
F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals 25
F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode 25
F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven 26

G. SOLVABILITÄT 27

G.1. Solvenzmodell 27
G.2. Aufteilung des Zielkapitals 28
G.3. Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos 29

G.4. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode 29
G.5. Aufteilung des risikotragenden Kapitals 30
G.6. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode 31
G.7. Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität 31
G.8. Hinweis zur Solvabilität 31

H. GENEHMIGUNG 32

V. QUANTITATIVE VORLAGEN 32

VI. VERANTWORTUNG (GENEHMIGUNG, SIGN-OFF) 32

VII. VERÖFFENTLICHUNGSPFLICHT UND -FRISTEN 32

VIII. ANHANG 33

A. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo" 33
B. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL" 34
C. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo" 35
D. Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung 35

I. Gegenstand

Dieser Bericht über die Finanzlage richtet sich an die Vorgaben gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Das Rundschreiben konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomeraten.

Es beschreibt die Grundlagen zum Inhalt und Aufbau des Berichtes über die Finanzlage sowie die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung.

II. Geltungsbereich

Dieses Rundschreiben richtet sich an alle Versicherungsunternehmen nach Art. 2 Abs. 1 Bst. a und b des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG; SR 961.01) sowie an die der Gruppen- bzw. Konglomeratsaufsicht unterstellten Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomerate (Versicherungskonzerne) nach Art. 2 Abs. 1 Bst. d i.V.m. Art. 65 und 73 VAG.

III. Allgemeine Bestimmungen

Der Bericht über die Finanzlage fokussiert auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 (Berichtsperiode).

Die Geschäftssprache der Gesellschaft ist Deutsch, weshalb dieser Bericht in dieser Sprache veröffentlicht wird.

Neben dem schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA) für den statutarischen Einzelabschluss angewendet.

Dem Bericht ist der zusammenfassende Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung (gemäss Art. 728b Abs. 2 OR) im Anhang beigelegt sowie die zugrunde liegende Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Der Bericht der Finanzlage entspricht im Aufbau den Vorgaben der Unterkapitel gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure):

- IV.A Geschäftstätigkeit
- IV.B Unternehmenserfolg
- IV.C *Corporate Governance* und Risikomanagement
- IV.D Risikoprofil
- IV.E Bewertung
- IV.F Kapitalmanagement
- IV.G Solvabilität

Zur Vereinfachung des Berichtes wird für die Helsana Unfall AG die Schreibweise "Versicherer" sowie die Abkürzung "HUAG" verwendet.

Für die Beteiligungsgesellschaft Solida Versicherungen AG der HUAG wird die Kurzbezeichnung "Solida" verwendet.

IV. Bericht über die Finanzlage

IV.1. Management Summary

Geschäftstätigkeit:

Mit unserer neuen Unternehmensstrategie 2020+ wollen wir mit Investitionen in Start-Ups und Innovationen das Schweizer Gesundheitswesen mitgestalten und unser Kerngeschäft weiterentwickeln. Hervorzuheben ist in unserer Unternehmensstrategie auch der kontinuierliche Ausbau unseres Beratungsangebotes.

Als Tochtergesellschaft (100%) der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte nach VVG und UVG an. Unser Marktanteil im Umfallgeschäft wollen wir kontinuierlich ausbauen.

Unternehmenserfolg:

Die HUAG hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn von CHF 16.9 Mio. abgeschlossen.

Die Prämieneinnahmen sind mit CHF 148.7 Mio. über dem Vorjahresniveau von CHF 143.7 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 3.4 % auf CHF 115.8 Mio. ab.
Mit einem höheren Abschluss- und Verwaltungsaufwands (plus CHF 2.1 Mio.) resultiert eine Abschluss- und Verwaltungsaufwandsaufwandquote von 20.3 %. Die HUAG hat einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 5.5 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) reduzierte sich von 98.2% im Vorjahr auf 96.5%.

Die Kapitalanlagen erreichten 2021 einen ausserordentlichen Gewinn von CHF 14.9 Mio. (2019 Gewinn von CHF 20.6 Mio.) Die Finanzlage der HUAG ist weiterhin sehr stabil.

***Corporate Governance* und Risikomanagement:**

Das Risikomanagement der HUAG berücksichtigt die geltenden regulatorischen Vorgaben für einen Schweizer Unfallversicherer. Das Risikomanagementsystem orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen und wird nach dem Drei-Linien-Modell betrieben.

In der Berichtsperiode wurde der neu geschaffene Geschäftsbereich G in die Risikomanagementprozesse integriert. Zudem wurden insbesondere die Assurance-Aktivitäten des Risikomanagements gestärkt und 2nd Line Reviews eingeführt.

In der Berichtsperiode bestanden keine relevanten Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Weitere Informationen sind unter Kapitel C „Corporate Governance und Risikomanagement“ zu finden.

Risikoprofil:

Die HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Bei der HUAG dominieren strategische Risiken, das Marktrisiko und operationelle Risiken das Gesamtrisikoprofil. Weitere Informationen sind unter Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** zum „Risikoprofil“ zu finden. Im Vergleich zum Vorjahr sind keine wesentlichen Änderungen beim Risikoprofil zu verzeichnen.

Für Markt-, Versicherungs- und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel G „Solvabilität“ dargestellt.

Bewertung:

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Für Solvabilitätszwecke ermittelt und bewertet das Versicherungsunternehmen sämtliche Aktiven und Passiven zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung des Obligationenrechts (OR) bzw. der Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

In der Berichtsperiode gab es weder Anpassungen der Bewertungsmethoden für Solvabilitätszwecke noch im statutarischen Abschluss nach Obligationenrecht (OR) bzw. nach Aufsichtsverordnung (AVO).

Im SST 2021 werden gemäss FINMA-Vorgabe keine latenten Steuerverpflichtungen mehr angelastet, wodurch sich das Risikotragende Kapital im Vorjahresvergleich entsprechend erhöht hat. Der Wegfall der latenten Steuerverpflichtungen hat massgeblich zur Solvenzverbesserung gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Weitere Informationen zu Anpassungen gegenüber dem Vorjahr finden sich unter dem Kapitel G „Solvabilität“.

Kapitalmanagement:

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere versprochene Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierung und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie die Einhaltung einer Mindestsolvenz des Versicherers
- mit dem Kapitalanlagenvermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit einen grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

Solvabilität:

Im SST 2021 resultiert für HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) eine Kapitaldeckungsquote von 338% (Vorjahr: 250%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 398.1 Mio. (Vorjahr: CHF 284.8 Mio.).

Das Zielkapital von HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) hat sich von CHF 248.4 Mio. auf CHF 225.9 Mio. verkleinert.

Das Risikotragende Kapital von HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 90.7 Mio. auf CHF 624.0 Mio. angewachsen.

A. Geschäftstätigkeit

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Die Strategie und Ziele der Helsana-Gruppe werden einheitlich erarbeitet und für die einzelnen Gesellschaften festgelegt.

Mit unserer Unternehmensstrategie 2020+ wollen wir mit Investitionen in Start-Ups und Innovationen das Schweizer Gesundheitswesen mitgestalten und unser Kerngeschäft weiterentwickeln. In der zweiten Jahreshälfte wurde dafür die Helsana HealthInvest AG gegründet und der Verwaltungsrat bestellt, dessen Präsidentin Dr. Claudine Blaser Egger ist. Per Anfang 2021 nahm die neue Tochtergesellschaft der Helsana-Gruppe ihren operativen Betrieb auf.

Hervorzuheben ist in unserer Unternehmensstrategie auch der kontinuierliche Ausbau unseres Beratungsangebotes. Als zuverlässige Gesundheitspartnerin beraten wir unsere Kundinnen und Kunden individuell in allen Lebenslagen und unterstützen sie. Im Unternehmensgeschäft steht die Unternehmensstrategie 2020+ ganz im Zeichen der Verbesserung der Combined Ratio. Dies wollen wir durch Optimierung der Kernprozesse hinsichtlich Effizienz & Effektivität, durch Verbesserung der Portfoliotransparenz und -steuerung sowie durch zielgruppenspezifische Service- und Produktangebote erreichen.

Eine sichtbare Initiative ist die strategische Partnerschaft mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK). Kurzfristig konnten wir im Berner Covid-19-Testzentrum eine spontane und unkomplizierte Unterstützung auf dem Höhepunkt der Pandemie bieten. Darüber hinaus unterstützten wir das Forschungsprojekt «Corona Immunitas». Die Studie des universitären Netzwerks untersucht die Verbreitung des Sars-Cov-2-Virus. Dadurch werden wertvolle Daten über die Entwicklung der Pandemie und deren Ausbreitung in der Schweizer Bevölkerung gewonnen. Im Unternehmensgeschäft unterstützen wir unsere Unternehmenskunden während der Pandemie durch Verlängerung von Fristen für Lohnsummendeklarationen und Arztbesuche sowie Arbeitsunfähigkeitszeugnisse, aber auch durch FAQ zum Deckungsumfang, Arbeitsrechtliche Hotline und Rechtsberatung sowie arbeitsmedizinische und psychologische Hotline für Unternehmenskunden und ihre Mitarbeitenden.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte ausschliesslich nach UVG und VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet überwiegend Unfallversicherungen für Firmen und Einzelpersonen.

Weitere Informationen zur Strategie, zu Zielen sowie ergänzende Hinweise der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch zu finden.

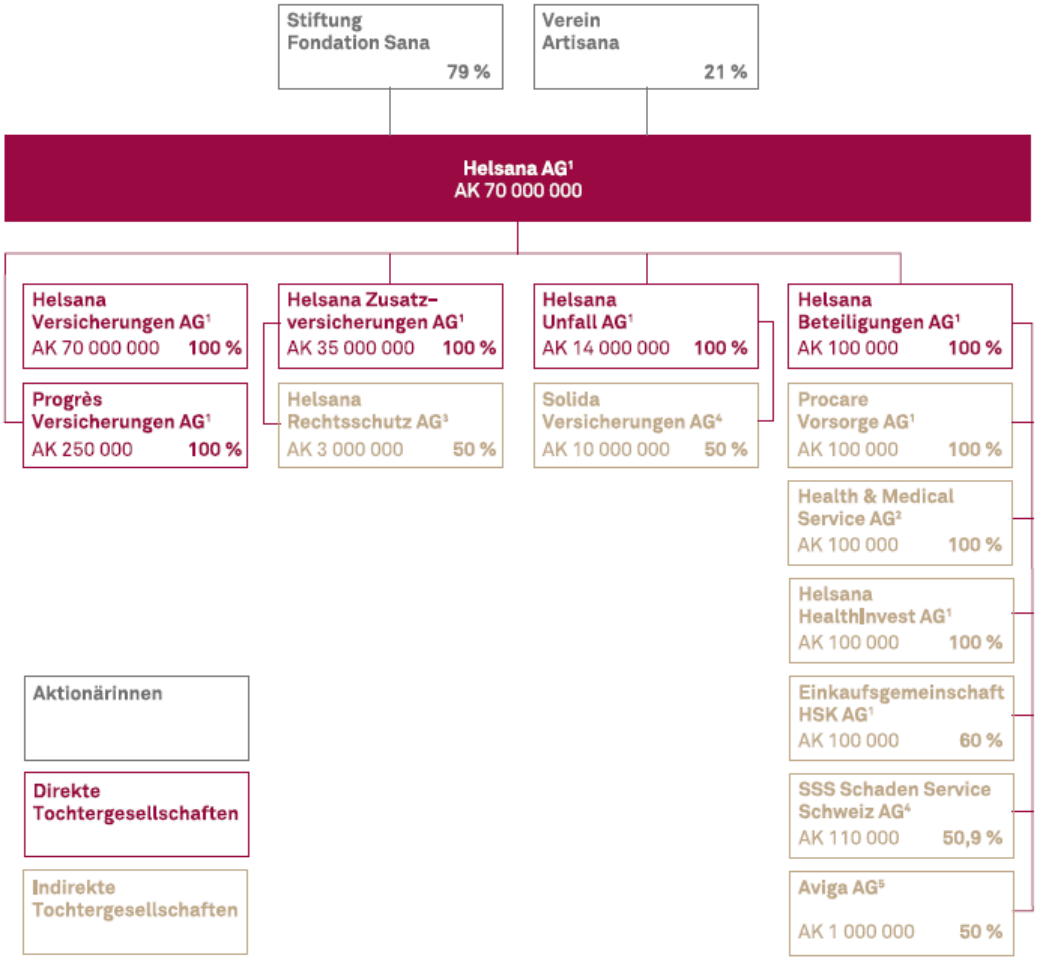
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Die Helsana-Gruppe untersteht rechtlich der Helsana AG, welche als Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Dübendorf agiert. Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70‘000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1‘000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Es sind keine Partizipations- und Genussscheine ausstehend.

Die HUAG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Helsana AG. Aktionäre der Helsana AG sind die Stiftung Fondation Sana und der Verein Artisana. Die Stiftung Fondation Sana hält einen Anteil von 79 Prozent des Aktienkapitals. Der Stiftungsrat besteht aus 36 Mitgliedern und einem Ausschuss mit sieben Mitgliedern. Der Verein Artisana hält einen Anteil von 21 Prozent des Aktienkapitals und wird von einem Vorstand mit sieben Mitgliedern geleitet.

Die HUAG ist rechtlich selbständig. Ihre Geschäfte werden vollumfänglich durch Mitarbeitende der Helsana Versicherungen AG durchgeführt.

Die Gruppenstruktur per Ende Berichtsperiode war wie folgt gegliedert:



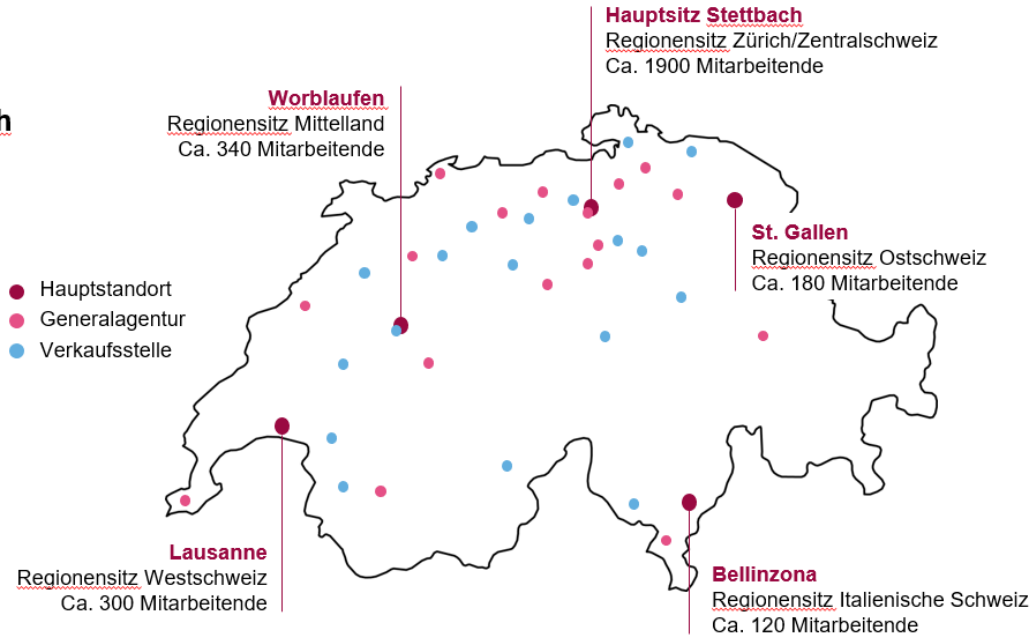
¹ 8600 Dübendorf, ² 8001 Zürich, ³ 5000 Aarau, ⁴ 8048 Zürich, ⁵ 8005 Zürich

Weiterführende Informationen zu relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen der HUAG innerhalb des Konzerns sind in der Jahresrechnung im Anhang des Berichts dargelegt.

A.3. Niederlassungen

Alle Generalagenturen und Verkaufsstellen bieten Versicherungsprodukte der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen, wie auch im Bereich des Zusatz- und Unfallversicherungsgeschäfts an. Die wesentlichen Niederlassungen der Helsana-Gruppe sind nachfolgend aufgeführt:

- **Hauptsitz in Stettbach**
- 22 Generalagenturen
- 40 Verkaufsstellen



A.4. Revisionsstelle

Die Externe Revisionsstelle "Ernst & Young AG" der HUAG erfüllt die Voraussetzung gemäss Art. 28 VAG.

Ergänzende Angaben zu weiteren Anforderungen an die externe Revisionsstelle sind im Revisionsstellenbericht im Anhang (d) zu finden.

A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Verlauf der Berichtsperiode und bis zum Datum der Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das zuständige Organ sind keine wesentlichen aussergewöhnliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Weiterführende Informationen sind in der Jahresrechnung im Anhang zu finden.

B. Unternehmenserfolg

Der Bericht erfüllt die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich quantitativer und qualitativer Informationen zum versicherungstechnischen und finanziellen Ergebnis, sowie weitere Angaben zu sonstigen wesentlichen Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperiode.

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis

B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht)

Anhang (d) dieses Berichts beinhaltet die revidierte und von der Generalversammlung genehmigte statutarische Jahresrechnung (Geschäftsbericht) der aktuellen Berichtsperiode.

Aus der Erfolgsrechnung (Seite 3), welche eine Gegenüberstellung der Berichtsperiode mit der Vergleichsperiode (Berichtsjahr gegenüber Vorjahr) beinhaltet, sind die Angaben zu den versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen ersichtlich. Die Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt die Informationen zu versicherungstechnischen Einnahmen und Ausgaben, wie Prämien, Kosten und Leistungen. Weiterführende Detailinformationen zur Erfolgsrechnung sind im Anhang der Jahresrechnung enthalten (siehe Verweise in der Jahresrechnung).

B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2019	2020
		Direktes Geschäft Schweiz Unfall Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	143.7	148.7
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.7	-0.8
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**143.1**	**147.9**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**143.1**	**147.9**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	10.0	6.4
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**153.1**	**154.3**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-112.7	-120.0
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-7.0	4.3
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-119.7**	**-115.8**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-28.0	-30.1
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-28.0**	**-30.1**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.6	-3.0
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-150.3**	**-148.9**

B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis

Die statutarische Jahresrechnung im Anhang (d) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Die unter Punkt B.1.2 aufgeführte Erfolgsrechnung (siehe auch Anhang b), entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Sie ist in der Darstellung, ebenfalls in den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und somit im versicherungstechnischen Ergebnis identisch.

Der Versicherer bietet in seiner Produktpalette ausschliesslich Nichtleben-Versicherungen an.

Weitere Kommentierungen zu Prämien, Kosten und Leistungen, wie auch zum versicherungstechnischen Ergebnis, sind im Lagebericht zur statutarischen Jahresrechnung (Anhang d) beschrieben.

B.2. Angaben finanzielles Ergebnis

B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht)

Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen zum Berichts- und Vorjahr, sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt. Detailinformationen zur Zusammensetzung dieser Erfolgspositionen nach einzelnen Anlageklassen sind in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (Anhang 1 der statutarischen Jahresrechnung) offengelegt. Beide Informationsbestandteile zu den Kapitalanlagen enthalten eine Gegenüberstellung.

B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2019	2020
		Direktes Geschäft Schweiz Unfall Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
20	Erträge aus Kapitalanlagen	72.0	75.5
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-51.4	-60.6
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**20.6**	**14.9**

B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis

Die unter Punkt B.2.2 aufgeführte Übersicht über Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen (siehe auch Anhang b) entsprechen der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Das Kapitalanlagenergebnis entspricht dem finanziellen Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Finanzmarktanlagen erzielten im Berichtsjahr – trotz der herausfordenden Marktlage - ein überaus positives Kapitalanlagenergebnis und die Performance (2.50 %) war wiederholt besser als der Benchmark (1.78 %). Das gesamte Kapitalanlagenergebnis kam auf TCHF 14‘880 (2019 Gewinn von TCHF 20‘586) zu liegen.

Die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung bezüglich Kapitalanlagen, wie sie in der Jahresrechnung stehen, setzten sich zusammen aus,

- dem ordentlichen Erfolg (laufende Erträge sowie Verwaltungskosten) und
- dem Kurserfolg (Erträge: Zuschreibungen/realisierte Gewinne) sowie (Aufwände: Abschreibungen/Wertberichtigungen und realisierte Verluste).

Nachfolgend werden die Ergebnisse zu den einzelnen Kapitalanlagenkategorien erläutert.

Die ordentlichen Erträge aus der Kategorie Immobilien von rund TCHF 1′808 (2019 TCHF 1′841) haben gegenüber dem Vorjahr marginal abgenommen. Mit den zusätzlichen negativen Wertentwicklungen von insgesamt TCHF 312 (aus ordentlichen Abschreibungen) resultierte im Berichtsjahr 2020 ein positiver buchhalterischer Gewinn aus Immobilien von Total TCHF 1′496 (2019 TCHF 1′529).

Aus den Beteiligungen des Versicherers mit einem Anteil von über 20 % resultierte in der Berichtsperiode ein Dividendenertrag von TCHF 3′000 (2019 TCHF 2′150).

Mit einem Zinsertrag von TCHF 11′563 (2019 TCHF 12′600) und einem negativen Kurserfolg von TCHF 4’600 (2019 Kursgewinn TCHF 1′416) erwirtschafteten die Festverzinslichen Wertpapiere einen Gewinn von Total TCHF 6‘963 (2019 Gewinn von TCHF 14‘017).

Die Dividendenerträge aus der Anlagekategorie Aktien bezifferten sich in der Berichtsperiode auf Total TCHF 2’611 (2019 TCHF 3′230). Zuzüglich zu einem negativen Kurserfolg von TCHF 1′722 (2019 Kursgewinn von TCHF 5’542) wurde ein positiver Aktienerfolg von Total TCHF 889 verzeichnet (2019 Aktiengewinn TCHF 8’772).

Die ordentlichen Erträge aus den Kategorien der Übrigen Kapitalanlagen bezifferten sich auf rund TCHF 3′838 (2019 TCHF 3′468). Demgegenüber belief sich der Aufwand auf TCHF 150 (2019 TCHF 169). Der Kurserfolg in der Berichtsperiode war mit TCHF 6′912 positiv (2019 Kursgewinn von TCHF 2′879). Aus den Übrigen Anlagen konnte ein Gewinn von insgesamt TCHF 10’599 erzielt werden (2019 Gewinn von TCHF 6‘178).

Die Kapitalverwaltungskosten beliefen sich auf TCHF 1‘815 (2019 TCHF 2‘165).

Der technische Zinsaufwand ist mit TCHF 6‘252 gegenüber der Vorperiode (2019 TCHF 9‘895) tiefer ausgefallen.

B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es wurden im Abschluss keine Gewinne und/oder Verluste direkt über das Eigenkapital des Versicherungsunternehmens erfasst (vgl. Anhang (d) der Jahresrechnung zum Eigenkapitalnachweis).

B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

Angaben zu den sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen zum Berichts- und Vorjahr (Gegenüberstellung), sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt.

Im Verhältnis zum Prämienvolumen sind die Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr unwesentlich.

	In Mio. CHF	2019	2020
		Direktes Geschäft Schweiz **Unfall Total**	
		Vorjahr	Berichtsjahr
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.1	-0.2
28	Sonstige Erträge	0.0	0.0
29	Sonstige Aufwendungen	-0.1	-0.2
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0

Quelldokument/e	Nähere Bezeichnung (z.B. Kapitel, Abschnitt)

C. *Corporate Governance* und Risikomanagement

Der Bericht erfülllt die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Versicherungsunternehmens, sowie zu Änderungen während der Berichtsperiode. Des Weiteren werden nachfolgend Informationen zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem des Versicherungsunternehmens dargelegt.

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat: Für die strategische Führung der Helsana-Gruppe ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat besteht vollständig aus nicht exekutiven Mitgliedern. Ihm gehören weder der Vorsitzende noch ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung an. Der Verwaltungsrat nimmt keine operativen Führungsfunktionen in den Gesellschaften der Helsana-Gruppe wahr. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden. Sie besitzen auch keine Mandate, die sie in einen Interessenkonflikt mit der Helsana-Gruppe bringen könnten. Sie werden von der Generalversammlung für eine jährliche Amtsdauer gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mandatsdauer ist auf 16 Jahre beschränkt. Keines dieser Mitglieder übt gleichzeitig eine exekutive Funktion in einer der Gesellschaften der Helsana-Gruppe aus.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per Ende der Berichtsperiode ist in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit im Verwaltungsrat:
Szucs, Prof. Dr. Dr. med. Thomas D., von Basel, in Zollikon	Präsident des Verwaltungsrates	seit 2010
Ferrari-Testa, Michela, von Capriasca und Mendrisio, in Capriasca	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	seit 2007
Stump, Reto, von Meilen, in Lachen	Vizepräsident des Verwaltungsrates	seit 2012
Cuendet, Yves, von Sainte-Croix, in Lausanne	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2014
Dommer, Dr. Jürg, von Bütschwil-Ganterschwil, in Buchs SG	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2013
Koch, Dr. Benedikt, von Hitzkirch, in Wädenswil	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2016
Loup, Daniel, von Vully-les-Lacs, in Crans-Montana	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2011
Moser, Severin, von Neuhausen am Rheinfall, in Andelfingen	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2008
Roth-Godat, Dr. med. Christiane, von Les Bois und Erlinsbach AG, in Dübendorf	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2008
Sutter-Rüdisser, Prof. Dr. Michèle F., von Wintersingen, in Zürich	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2020

Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung führt die Helsana-Gruppe operativ. Sie besteht aus sechs Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter und vertritt die Helsana-Gruppe nach aussen.

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit in der Geschäftsleitung:
Sonderegger, Roman, von Oberegg, in Luzern	Vorsitzender der Geschäftsleitung	seit Januar 2021
Bruder, Rudolf, von Seengen, in Cham	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Blaser Egger, Claudine, von La Chaux-de-Fonds, in Baden	Mitglied der Geschäftsleitung	seit Mai 2020
Keller, Hans Peter, von Weinfelden, in Wallisellen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2017
Bächtold, Ronald von Neuhausen am Rheinfall, in Dachsen	Mitglied der Geschäftsleitung «ad interim»	seit Januar 2021
Harder, Pascal von Uesslingen-Buch, in Frauenfeld	Mitglied der Geschäftsleitung «ad interim»	seit Januar 2021

Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitglieder der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Unfall AG

Grundlage für das Risikomanagement der HUAG sind die Risikomanagementpolitik und -Reglement der Helsana-Gruppe. Das Risikomanagement bei Helsana umfasst die aktive Steuerung der Organisation, Prozesse und Systeme in Bezug auf Risiken und Kontrollen sowie deren, Dokumentation und Überwachung.

Das Risikomanagement trägt internen und externen Anforderungen Rechnung und ist an internationale Standards und Normen sowie an "common practices" angelehnt.

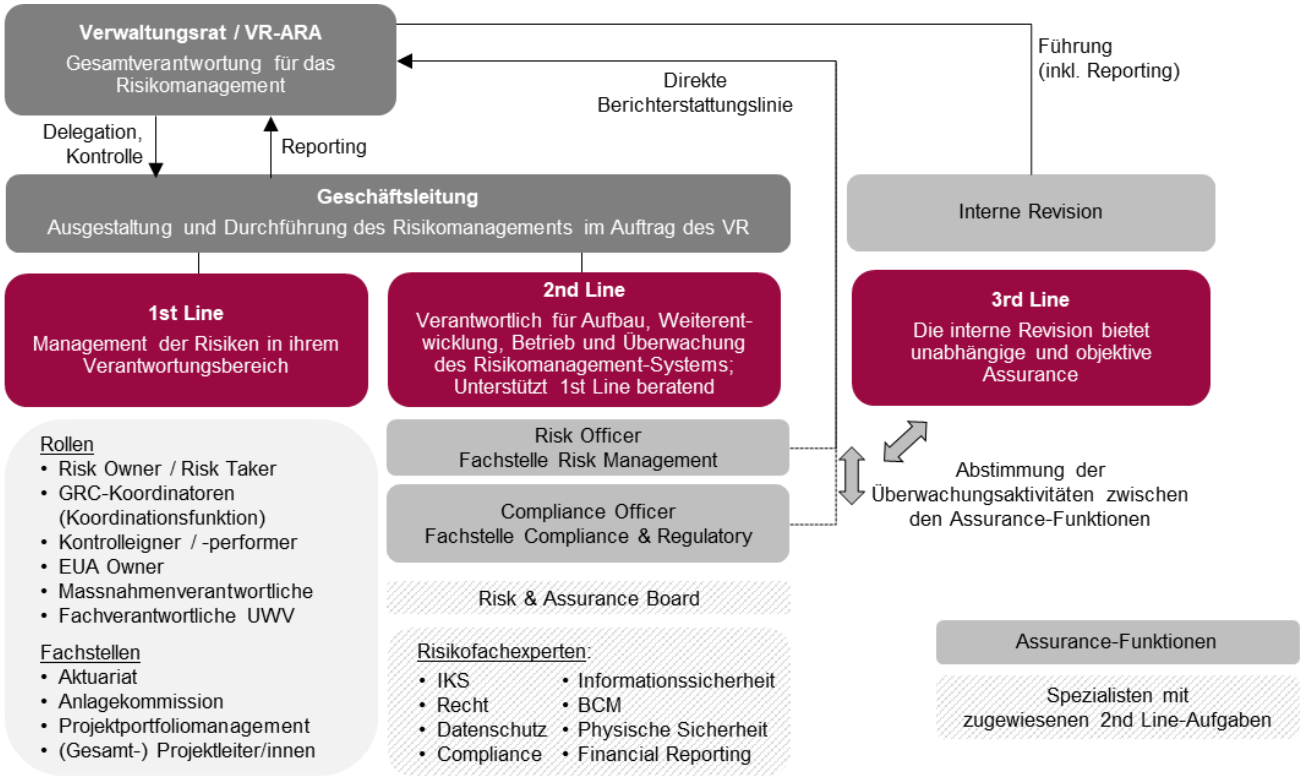
Die Risikotragfähigkeit bezeichnet die Fähigkeit, die aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Risiken bei ihrem Eintritt aus eigener Kraft ausgleichen zu können. Sie ist definiert als das Verhältnis zwischen risikotragendem Kapital und Zielkapital unter Anwendung der aufsichtsrechtlichen Solvenztests (SST).

Der Risikoappetit der HUAG beschreibt, in welchem Ausmass Risiken zur Erreichung der Ziele bewusst innerhalb der Grenze der Risikotragfähigkeit eingegangen werden sollen. Basierend auf dem Risikoappetit ergibt sich ein im Vergleich zum SST erhöhtes Zielkapital. Konzeptionell sollen damit auch operationelle und strategische Risiken miterfasst sein.

Risikolimiten steuern die Risikoexponierung bei Finanz- und versicherungstechnischen Risiken und dienen der Einhaltung des Risikoappetits sowie der aufsichtsrechtlichen Vorgaben über die Risikotragfähigkeit. Bei Finanzrisiken werden Risikolimiten für die Gruppe und die Versicherungsgesellschaften durch Vorgaben im Asset Management umgesetzt (Anlagestrategie, Interventionskonzept). Hinsichtlich der versicherungstechnischen Risken existieren Risikolimiten im Underwriting der Unfallversicherung (Einzelfallprüfungen).

Die Organisation des Risikomanagements basiert auf dem international anerkannten Drei-Linien-Modell. Der Verwaltungsrat (VR) hat die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Die Geschäftsleitung ist im Auftrag des VR für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems verantwortlich. Innerhalb der 1. Linie sind dezidierte Risk Taker und Risk Owner für die Steuerung der Risiken in ihrem Tätigkeitsbereich verantwortlich. Als 2. Linie ist die Fachstelle Risk Management verantwortlich für den Betrieb des Risikomanagement-Systems und prüft die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Compliance und weitere Spezialisten mit zugewiesenen Aufgaben unterstützen mit ihrer Expertise den Risikomanagementprozess. Als 3. Linie prüft die interne Revision unabhängig die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und Governance-Prozesse.

Die Fachstelle Risk Management und die Fachstelle Compliance sind unabhängig vom operativen Geschäft bei den Corporate Functions angesiedelt, welcher vom CEO geführt wird. Operative Risikomanagement- Aufgaben von HUAG sind an die Risikomanagement-Funktionen auf Gruppenebene delegiert, d.h. die Fachstellen und Spezialisten sowie Risk Officer und Compliance Officer der Helsana-Gruppe führen die ihnen zugeteilten Aufgaben für alle Gruppengesellschaften, inkl. HUAG, durch.



Der Risikomanagementprozess wird grundsätzlich einmal jährlich durchlaufen und endet mit der Risikoberichterstattung an Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und dessen zuständigen Ausschuss.

1. Im Rahmen der Initialisierung wird der Risikomanagement-Prozess organisatorisch und inhaltlich vorbereitet. Das Scoping bildet die Grundlage für die anstehenden Self Assessments und soll die wesentlichen Prozesse sowie darauf basierend die wesentlichen Risiken und notwendigen Kontrollen vollständig identifizieren (Top down-Sicht der 2nd Line).
2. In den Self Assessments wird die Risiko- und Kontrollsituation durch die Verantwortlichen der 1st Line analysiert, bewertet und dokumentiert. (Bottom up-Sicht der 1st Line). Wesentliche Risiken sämtlicher Risikokategorien werden anhand der Helsana Risikomatrix auf ihr potenzielles Schadenausmass und ihre vermutete Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt. Die Risiken werden anhand einer Nettorisikobetrachtung unter Berücksichtigung vorhandener risikomindernder Massnahmen analysiert. Wo notwendig, sind Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen zu implementieren
3. Die Ergebnisse des Self Assessments werden im Quality Gate durch die zuständigen Fachstellen und Spezialisten der 2nd Line überprüft.
4. Im Schritt Diskussion werden die wesentlichen Ergebnisse der Self Assessments mit Fokus auf Toprisiken durch das Risk & Assurance Board, einem Expertengremium mit Vertretern aller Geschäftsbereiche und der Assurance-Funktionen bewertet (Top-down Sicht).
5. Im Rahmen der Steuerung bestätigen die verantwortlichen Führungskräfte die Resultate aus den vorgelagerten Phasen mittels formalem Sign off. Über die Gesamtrisikosituation und die Wirksamkeit des IKS wird an GL, VR und dessen zuständigen Ausschuss berichtet.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) dient dazu, das System und die Prozesse veränderten Bedürfnissen anzupassen und zu verbessern. Um die Wirksamkeit des IKS zu überprüfen, werden Reviews seitens der 2nd Line durchgeführt.

Das wirksame Interne Kontrollsystem (IKS) ist inhärenter Bestandteil des Risikomanagements. Es ist nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) eingerichtet. Unter dem IKS bei Helsana wird die Gesamtheit der Kontrollen auf Prozessebene verstanden, welche dazu dienen die operationellen Risiken angemessen zu steuern und den ordnungsgemässen Prozessablauf sicherzustellen. Über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird periodisch an Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und dessen zuständigen Ausschuss berichtet.

C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

In der Berichtsperiode wurde der neu geschaffene Geschäftsbereich G in die Risikomanagementprozesse integriert. Veränderungen der Prozesse, deren Risiken & Kontrollen wurden identifiziert und in das IKS und das Risikomanagementsystem integriert. In der Berichtsperiode wurden zudem insbesondere die Assurance-Aktivitäten des Risiko Managements gestärkt und 2nd Line Reviews eingeführt. In der Berichtsperiode bestanden keine relevanten Änderungen im Risikomanagement gegenüber dem Vorjahr.

D. Risikoprofil

D.1. Risikoprofil der Helsana Unfall AG

Das Kerngeschäft von HUAG besteht darin, Risiken von Kundinnen und Kunden aus Unfällen zu übernehmen. HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäft ausgesetzt. Das Risikoprofil wird geprägt von strategischen Risiken, dem Marktrisiko und operationellen Risiken.

Nachfolgend werden einzelne Risikokategorien erläutert. Die Ergebnisse der SST-Solvenzrechnungen, insbesondere die Aufteilung des Zielkapitals auf Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko und die Veränderungen des Zielkapitals gegenüber dem Vorjahr werden in Kapitel G „Solvabilität“ behandelt.

Versicherungsrisiko: Aufgrund ihres Geschäftsmodells ist HUAG gegenüber Versicherungsrisiken exponiert. Diese sind jedoch nicht unter den Toprisiken zu finden. Zu den wesentlichen Versicherungsrisiken der HUAG zählen Schadenabwicklungsrisiken und das Neuschadenrisiko der Normal-, Gross- und Kumulschäden.

Das Schadenabwicklungsrisiko ist durch die Langfristigkeit der Schadenabwicklung im Unfallgeschäft bedingt und führt zu nicht vernachlässigbaren Unsicherheiten bei der Bemessung des Bedarfs an Schadenrückstellungen. Die verwendeten Modelle für die Berechnung der Schadenrückstellungen werden periodisch überwacht, um sicherzustellen, dass sie konsistent und korrekt sind.

Unter Neuschadenrisiko werden finanzielle Verluste aus gezeichneten Risiken im Berichtsjahr verstanden, welche durch die laufenden Prämieneinnahmen nicht gedeckt werden können. Ein erhöhtes Schadenaufkommen bei Normal- und Grossschäden ist insbesondere aufgrund der üblichen Schwankungen im Versichertenbestand möglich.

Grundsätzlich wird versucht, Versicherungsrisiken durch bei der Risikozeichnung (Underwriting) verwendete Kriterien zu begrenzen. Bei der HUAG sind Grossschadenereignisse rückversichert.

Marktrisiko: Das Marktrisiko der Helsana ist eines der Toprisiken der HUAG. Das Marktrisiko kann weiter in die Unterkategorien Aktien-, Währungs-, Spread-, Zins-, Immobilienrisiko sowie das Risiko aus alternativen Anlagen unterteilt werden. Die Treiber hinter dem Marktrisiko sind insbesondere die im Portfolio gehaltenen Aktien (aufgrund der hohen Volatilität von Aktienkursen) sowie die Spreads auf dem Obligationenportfolio.

Kreditrisiko: Das Kreditrisiko macht insgesamt aufgrund der hohen Qualität der Kapitalanlagen jedoch nur einen vergleichsweisen geringen Anteil am Gesamtrisikoprofil aus.

Risikomindernde Massnahmen für Markt- und Kreditrisiken: Markt- und Kreditrisiken werden bei der HUAG durch die Anlagerichtlinien für Kapitalanlagen begrenzt. Insbesondere bestehen Qualitätsanforderungen in Bezug auf das Rating von Obligationen. Auf Gesellschaftsstufe müssen mindestens 75% der Obligationen ein Rating von A- oder besser aufweisen.

Zusätzlich zu den Anlagerichtlinien besteht ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Interventionskonzept, das Interventionsstufen für festgelegte Kennzahlen (Risikobudget / VAR bzw. buchhalterisches Ergebnis) vorsieht. Die Levels sind so gesetzt, dass die ökonomische Stabilität der HUAG nicht gefährdet wird. Bei einer Unterschreitung dieser Levels erfolgt eine Eskalation an die festgelegten Entscheidungsträger (bis hin zum Verwaltungsrat).

Operationelles Risiko: Operationelle Risiken werden im Rahmen des unternehmensweiten internen Kontrollsystems (IKS) identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert. Wesentliche operationelle Risiken werden vor allem im Bereich der Cyberrisiken gesehen.

Zur Mitigierung operationeller Risiken bestehen zahlreiche individuelle, dokumentierte Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen auf Ebene des Gesamtunternehmens, auf der Prozessebene und bei der generellen IT.

Die Wirksamkeit der Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen wird im Rahmen des jährlichen Betriebsprozesses bewertet und an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat berichtet.

Weitere wesentliche Risiken: Strategische Risiken zählen ebenfalls zu den wichtigen Risiken der HUAG. Strategische Risiken resultieren aus ungünstigen Veränderungen der externen (z.B. politischen, gesetzlichen, regulatorischen, wirtschaftlichen oder technologischen) Rahmenbedingungen und / oder aufgrund unzureichender Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten auf den Markt bzw. im Marktumfeld. Sie gefährden die Erreichung der Kernziele der Helsana.

Risikokonzentrationen: Es bestehen keine wesentlichen Risikokonzentrationen hinsichtlich Risikokategorien, Risikotreibern, Geschäftsarten, geografischen Gegebenheiten oder Gegenparteien. Das Versichertenportfolio der HUAG ist auf den Schweizer Markt fokussiert. Durch eine breite Produktpalette mit Versicherten in der gesamten Schweiz kann einer Konzentration bei den Geschäftsarten und auch geographisch z.T. entgegengewirkt werden. Das Anlageportfolio ist neben der Schweiz auch zu einem wesentlichen Teil international ausgerichtet und gut diversifiziert. Konzentrationen im Anlageportfolio werden insbesondere durch die bestehenden Anlagerichtlinien mit Limiten für Anlagen beim gleichen Schuldner und für Anlageklassen begrenzt.

D.2. Wesentliche Änderungen

Für Markt-, Versicherungs- und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel G „Solvabilität“ dargestellt. Insgesamt hat sich das Risikoprofil gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

E. Bewertung

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnungen (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle. Die Grundlagen und Methoden zur Bewertung im Rahmen des Swiss Solvency Tests sind in Wegleitungen der FINMA detailliert beschrieben und werden vom Versicherer angewandt.

E.1. Aktiven

E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

Nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen, gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen der FINMA.

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	34.2	0.0	37.0
	Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	876.4	0.0	890.0
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	144.5	0.0	137.2
	Übrige Kapitalanlagen	**155.6**	**0.0**	**176.9**
	Kollektive Kapitalanlagen	114.0	0.0	127.1
	Alternative Kapitalanlagen	41.6	0.0	49.8
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**1'210.6**	**0.0**	**1'241.2**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**1.7**	**0.0**	**0.0**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	100.3	0.0	48.8
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.0	0.0	1.1
	Übrige Forderungen	6.7	0.0	3.3
	Sonstige Aktiven	3.3	0.0	2.7
	Total übrige Aktiven	**113.3**	**0.0**	**56.0**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**1'325.7**	**0.0**	**1'297.2**

E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die hiernach beschriebenen Positionen aus der Bilanz beziehen sich auf die marktnahe Bilanz des Versicherers ohne Aggregation einzelner Bilanzpositionen der Solida-Beteiligung. Die Risiken der Solida werden im SST der HUAG gemeinsam berechnet. Solvenzkennzahlen werden somit inklusive der SST-pflichtigen Beteiligung Solida ausgewiesen.

E.1.2.1. Kapitalanlagen

Unter der Position Grundstücke und Bauten wurde als marktnaher Wert der aktuelle Verkehrswert der Immobilien-Direktanlagen eingesetzt. Die Marktwertschätzung erfolgt nach einer anerkannten Bewertungsmethode durch einen unabhängigen Dritten.

Für die Kategorien Festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Kollektive Kapitalanlagen und alternative Anlagen sind Marktwerte (Börsenkurse/NAV) vorhanden, die entsprechend von der Depotbank (Bank Julius Bär) übernommen werden. Die Rechnungsabgrenzung (Marchzinsen) wird gemäss Marktwerten der Bank Julius Bär eingesetzt und in die Bestände integriert (CHF 5.4 Mio.).

Weitere Umgliederungen werden aus den sonstigen Kapitalanlagen im Umfang von CHF 143.6 Mio. in die Anlagekategorie der kollektiven Kapitalanlagen (Anlagefonds: Immobilien CHF 98.0 Mio.) sowie alternative Kapitalanlagen (Rohstoffe: CHF 45.6 Mio.) vorgenommen.

HUAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Haupt-Fremdwährungen EUR, USD sowie GBP über Derivate (Devisentermingeschäften) ab. Per Stichtag resultiert daraus eine Schuld von rund CHF 0.6 Mio., welche unter den Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

E.1.2.2. Übrige Aktiven

Für die Position flüssige Mittel wurde das Nominalwertprinzip angewendet.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden nach dem Nominalwertprinzip bewertet. Die notwendigen Wertberichtigungen sind ebenfalls hier integriert. Die Delkredere-Bewertung ist in der Position Forderungen gegenüber Agenten, Vermittlern und Versicherungsnehmern enthalten und entspricht in der marktnahen Bilanz dem effektiven Bedarf.

Bei den übrigen Forderungen in Höhe von CHF 3.3 Mio. handelt es sich überwiegend rückforderbare Verrechnungssteuer von insgesamt CHF 3.1 Mio.. Das Steueraktivum aus der Vorjahresrechnung von CHF 5.3 Mio. beträgt nun im aktuellen Rechnungsjahr Null.

Die Rechnungsabgrenzung in der Höhe von CHF 2.7 Mio. besteht hauptsächlich aus transitorischen Abgrenzungen beim Mitversicherungsgeschäft.

E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Die Abweichungen einer marktnahen Bewertung gemäss Schweizer Solvenztest (SST) gegenüber AVO-FINMA betreffen die nachfolgenden Bilanzpositionen.

E.1.3.1. Kapitalanlagen

Die Bewertungsgrundsätze zur aktuellen Berichtsperiode nach statutarischem Geschäftsabschluss sind im Anhang (Seite 6) der Jahresrechnung (Anhang d) erläutert.

Der wesentliche Unterschied zwischen der Bewertung nach statutarischen und einer marktnahen Bewertung für Solvabilitätszwecke ist in den Kapitalanlagen zu finden. Die Bewertungsdifferenz auf den gesamten Kapitalanlagen beträgt rund CHF 111.1 Mio.

Nachfolgend sind die Informationen zur Bewertungsdifferenz getrennt für jede Anlageklasse der Kapitalanlagen, gemäss quantitativer Vorlage offengelegt.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	6.2
	Beteiligungen	-9.8
	Festverzinsliche Wertpapiere	38.8
	Darlehen	0.0
	Hypotheken	0.0
	Aktien	42.7
	Übrige Kapitalanlagen	33.2
	Kollektive Kapitalanlagen	29.0
	Alternative Kapitalanlagen	4.2
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0
	Total Kapitalanlagen	**111.1**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.0**

E.1.3.2. Übrige Aktiven

Die Bewertung der übrigen Aktiven (Forderungen und sonstige Aktiven) weisen grundsätzlich keine wesentlichen Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss auf.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	0.0
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.0
	Übrige Forderungen	0.0
	Sonstige Aktiven	0.0
	Total übrige Aktiven	**0.0**

E.2. Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Das Versicherungsunternehmen betreibt sein direktes Geschäft in der Unfallversicherung (Schaden). Infolgedessen ist in der quantitativen Vorlage nur ein Wert der Rückstellungen in der Berichtsperiode für Versicherungsverpflichtungen enthalten.

Es bestehen keine Rückdeckungen aus Rückversicherung für das gegebene Versicherungsgeschäft, weshalb die versicherungstechnischen Brutto- Rückstellungen gleich dem Netto-Wert entsprechen.

E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**804.3**	**0.0**	**769.2**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	804.3	0.0	769.2
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0

Der für die Solvenzrechnung massgebliche bestmögliche Schätzwert der Position Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen ergab in der Vorperiode CHF 804.3 Mio. Im Berichtsjahr resultierte ein Rückstellungsbedarf von CHF 769.2 Mio. (brutto) und CHF 769.2 Mio. (netto).

E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die aus dem UVG-Bestand resultierenden Verpflichtungen bestehen aus folgenden nach Best-Estimate-Prinzip bewerteten Positionen:

a) UVG-Grundrenten für die Leistungen an Invalide und Hinterlassene
b) Verpflichtungen für die Zahlungen der Teuerungszulagen an Invalide und Hinterlassene
c) UVG-Rückstellungen für Langfristleistungen
d) UVG-Rückstellungen für Kurzfristleistungen
e) Schwankungsrückstellungen: Diese gelten im SST als risikotragend und werden folglich in der marktnahen Bilanz nicht als Verpflichtung aufgeführt.

E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert. Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Der gesamte statutarische Best-Estimate-Bedarf für **Kurzfristleistungen** ist die Summe der einzelnen Best-Estimate-Werte. Der statutarische Bedarf entspricht der Summe der erwarteten nominalen Schadenzahlungen.

Die **Langfristrückstellungen** gemäss UVG setzen sich aus Rückstellungen für Langfristleistungen, aus Rückstellungen für potentielle Renten und aus fixierten Renten (= Rentendeckungskapitalien) zusammen. Die statutarischen Rückstellungen und Deckungskapitalien für Rentenleistungen sind technisch diskontiert.

Die statutarischen **IBNR-Spätschadenrückstellungen** berechnen sich als Differenz aus: Ultimate Loss der Langfristschadenfälle – (Rückstellungen für fixierte Renten + Rückstellungen für potentielle Renten + Rückstellungen für Einmalkapitalzahlungen).

Der Ultimate Loss der Langfristschadenfälle wird auf der Basis des Schadendreiecks der erstmals gebildeten Deckungskapitalien ermittelt. Für den statutarischen Wert per 31. Dezember 2020 werden die ersten Deckungskapitalien sämtlicher Schadenjahre mit den aktuell gültigen Rechnungsgrundlagen neu bewertet. Dieses Schadendreieck umfasst die Langfristleistungen für alle Branchen und Leistungsarten, weil eine Aufteilung in Subsegmente (z.B. Separierung der Witwenrenten von Invalidenrenten oder Separierung der BU- von den NBU-Fällen) zu Segmentgrössen führen würde, die für die Zwecke der Rückstellungsbestimmung unzureichend wären. Die Berechnung des Ultimate Loss der Langfristschadenfälle erfolgt mittels Bornhuetter-Ferguson-Methode (für die letzten fünf Unfalljahre) und mit Chain Ladder (für Unfalljahre, die länger als fünf Jahre zurückliegen).

Der Rückstellungsbedarf für **potentielle und fixierte UVG-Renten** wird pro Einzelschadenfall ermittelt. Der statutarische Bedarf für Invaliden- und Hinterlassenenrenten (Witwen / Witwer) ist jeweils der Barwert der zukünftig erwarteten Rentenzahlungen unter Verwendung der jeweils massgeblichen Rechnungsgrundlagen (Generationentafeln, technische Zinssätze) für das Unfallgeschäft.

Der statutarische Bedarf für **Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten (ULAE)** wird proportional von den Schadenrückstellungen abgeleitet (5% lfr. IBNR-Rückstellungen, 2.5% lfr. Rückstellungen, 2.5% kfr. Rückstellungen, 0.75% Deckungskapital). Der statutarische Bedarf entspricht den erwarteten Schadenbearbeitungskosten im Runoff-Szenario.

Bei den **Langfristleistungen gemäss VVG** (= nUVG) handelt es sich vor allem um einmalige Kapitalzahlungen. Diese statutarischen Rückstellungen gemäss VVG sind nicht diskontiert. Die Langfristrückstellungen für Kapitalleistungen

gemäss VVG werden pro Einzelfall durch die Schadenorganisation ermittelt. In Ausnahmefällen werden die Leistungen auch als Renten ausbezahlt; dabei gilt der gleiche Reservierungsprozess wie bei UVG.

Es existieren aktuell keine **Rückversicherungsforderungen**.

HUAG gewährt nur für das Produkt UVG-Zusatz Überschussbeteiligungen. Für die Ermittlung des statutarischen Best Estimate von **Rückstellungen für Überschussbeteiligungen** werden für jeden überschussberechtigten Vertrag die in der Abrechnungsperiode bereits bezahlten Prämien abzüglich Schadenaufwand und Verwaltungskosten summiert und mit dem vertraglich festgelegten Überschussanteil multipliziert. Die Summe über alle überschussberechtigten Verträge ergibt den nominalen Best-Estimate-Bedarf.

Die Bewertungsdifferenz von CHF -141.8 Mio. auf den Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen, zwischen dem statutarischen Abschluss und dem Best Estimate Schätzwert der Marktnahen Bilanz, setzt sich aus Schwankungsrückstellungen, weiteren Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungen zusammen.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Risikotragende Verpflichtungen	Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**-141.8**
	Schwankungsrückstellungen	-141.9
	weitere Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungennach Best Estimate	0.1

E.3. Zielkapital

E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Die Risikomarge von HUAG (ohne Solida) reduziert sich von CHF 56.4 Mio. auf CHF 55.8 Mio.

Das Zielkapital von HUAG besteht aus:
- den Beträgen für das erwartete Versicherungsergebnis des laufenden Jahres von minus CHF 0.2 Mio.
- dem erwartetem Finanzergebnis von CHF 15.2 Mio.
- den Versicherungsrisiken von CHF 77.1 Mio.
- den Marktrisiken von CHF 93.3 Mio.
- den Kreditrisiken von CHF 22.5 Mio.
- abzüglich den Risikodiversifikationseffekten in der Höhe von CHF 48.2 Mio.
- zuzüglich Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital von CHF 55.8 Mio.

Der Beitrag zum Zielkapital der Solida-Beteiligung beträgt CHF 108.9 Mio. sowie dem Diversifikationseffekt von minus 68.4 Mio.

E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die verwendeten Grundlagen, Methoden richten sich nach den Vorgaben der FINMA.

E.4. Übrige Verbindlichkeiten

E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr betragen die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen rund CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: keine Rückstellungen vorhanden).

E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und das wirtschaftliche Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen fliessen undiskontiert in die Marktnahe Bilanz ein. Es gibt keine Bewertungsunterschiede zwischen statutarischem Abschluss und marktnaher Bilanz für Solvabilitätszwecke.

F. Kapitalmanagement

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochene Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer Mindestsolvenz des Versicherers
- mit dem Kapitalanlagevermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglicher Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der HUAG von 14 Millionen Franken ist eingeteilt in 14'000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Der Versicherer hat keine Wandelanleigen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenen, nicht ausgeschütteten Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Es bestehen keine Minderheitsanteile am Eigenkapital.

Weiterführende Informationen zur Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ist in der Jahresrechnung (Anhang d – Eigenkapitalnachweis Seite 13) offengelegt.

F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode

Vom Vorjahresgewinn von TCHF 22‘115 erfolgte mit Beschluss der Generalversammlung in der Berichtsperiode eine Verwendung an freiwilligen Gewinnreserven von TCHF 22‘115. Eine Dividendenausschüttung an die Hauptaktionärin Helsana AG war nicht vorgesehen.

Das positive Bilanzergebnis 2020 bezifferte sich auf TCHF 26‘873. Das Eigenkapital erhöhte sich auf TCHF 237‘932 (Vorjahr: TCHF 221‘059). Für das Berichtsjahr ist wiederum keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

Es gibt keine weiteren wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode im ausgewiesenen Eigenkapital.

F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven

Der statutarische Geschäftsabschluss des Versicherers richtet sich nach der Rechnungslegungsvorschriften gemäss Obligationenrecht (OR) sowie an die Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen der FINMA (Aufsichtsverordnung, AVO).

Zur Berechnung der Solvabilität des Unternehmens erfolgt die Bewertung der Aktiven und Passiven zum marktnahen Wert (Marktwert). Die Bewertungsdifferenzen infolge Umrechnung der Aktiven und Passiven Werten gemäss statutarischen Geschäftsabschluss auf marktnahen Werten sind unter Anhang d aufgezeigt.

Ausgehend vom statutarischen Eigenkapital erfolgt die Aufrechnung der Bewertungsdifferenz auf den Risikotragenden Verpflichtungen sowie weiteren Bewertungsreserven.

G. Solvabilität

G.1. Solvenzmodell

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnung (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Solvenzmodelle im Genehmigungsprozess der FINMA offen.

Im SST 2021 wurden folgende Modellanpassungen vorgenommen:

Bei der letztjährigen Solvenzrechnung wurden in der SST-Bilanz **latente Steuerverpflichtungen** auf Bewertungsreserven in Höhe von CHF 38.8 Mio. noch berücksichtigt. Im SST 2021 werden gemäss FINMA-Vorgabe keine latenten Steuerverpflichtungen mehr angelastet, dadurch hat sich das Risikotragende Kapital im Vorjahresvergleich entsprechend erhöht. Der Wegfall der latenten Steuerverpflichtungen hat massgeblich zur Solvenzverbesserung gegenüber dem Vorjahr beigetragen.

Im SST 2021 hat Helsana (per Opt-In) das neue, von der FINMA in Zusammenarbeit mit dem SVV entwickelte SST-**Kreditrisikomodell** (Merton-Modell) eingeführt. Die alternativ bewerteten Kreditrisiken werden mittels Gauss-Copula mit den Markt- und versicherungstechnischen Risiken aggregiert. Damit werden im Gegensatz zum Vorgehen bis zum SST 2020 Diversifikationseffekte des Kreditrisikos mit den beiden anderen Risikokategorien berücksichtigt. Durch die alternative Bewertung der Kreditrisiken und die breitere Berücksichtigung von Diversifikationseffekten sinkt das Zielkapital und die Solvenzquote hat sich substantiell verbessert.

Die FINMA hat in Zusammenarbeit mit den Versicherungsgesellschaften in den Jahren 2019 bis 2020 die Parametrisierung des SST-Standardmodells Nichtleben im Bereich **Versicherungstechnik** überprüft und im SST 2021 teilweise modifizierte Parameter implementiert. Dadurch hat sich das Versicherungsrisiko erhöht, nach Diversifikationseffekten haben sich die Anpassungen aber kaum auf das Zielkapital und die Solvenzquote ausgewirkt

Wie bereits im Vorjahr wurde das Modell für die **Aggregation von Beteiligungen** basiert auf einem sogenannten Lookthrough-Ansatz durchgeführt. Dabei werden die Bilanzpositionen und schlussendlich auch die den Risikofaktoren zugewiesenen Exposures der HUAG und Solida gemeinsam betrachtet.

G.2. Aufteilung des Zielkapitals

Die HUAG hält eine 50%-Beteiligung an der Solida. Das Zielkapital von HUAG inklusive Solida hat sich um CHF 22.6 Mio. auf CHF 225.9 Mio. reduziert.

Beträge in Mio. CHF	SST 2021	SST 2020	Veränderung abs.	Veränderung in %
Versicherungs-, Markt- & Kreditrisiken				
Versicherungsrisiken (VR)	77.1	75.7	1.4	2%
Marktrisiken (MR)	93.3	91.0	2.3	3%
Kreditrisiken (KR)	22.5	32.9	-10.4	-32%
Diversifikationseffekt	-48.2	-39.6	-8.7	22%
Versicherungs-, Markt- & Kreditrisiken	144.6	159.9	-15.3	-10%
Erwartete Performance (Gewinne (+))				
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	-0.2	-8.1	7.9	-97%
Erwartetes Finanzergebnis	15.2	14.8	0.3	2%
Einjahresrisikokapital	**129.6**	**153.2**	**-23.6**	**-15%**
Risikomarge				
Risikomarge (RM)	55.8	56.4	-0.7	-1%
Zielkapital HUAG	**185.4**	**209.7**	**-24.2**	**-12%**
Zielkapital Solida-Beteiligung (50%)	108.9	103.4	5.5	5%
Diversifikationseffekt	-68.4	-64.6	-3.8	6%
Zielkapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**225.9**	**248.4**	**-22.6**	**-9%**
Risikotragendes Kapital HUAG	**490.8**	**393.2**	**97.6**	**25%**
Risikotragendes Kapital Solida-Beteiligung (50%)	184.5	190.5	-6.0	-3%
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-51.4	-50.4	-1.0	2%
Risikotragendes Kapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**624.0**	**533.3**	**90.7**	**17%**
Kapitalüberdeckung HUAG	**305.4**	**183.5**	**-23.6**	**45.9**
Kapitalüberdeckung Solida-Beteiligung	75.7	87.1	25.5	-16.2
Kapitalüberdeckung HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**398.1**	**284.8**	**16.2**	**29.7**
SST-Quotient HUAG	**336%**	**220%**	**116 pp**	
SST-Quotient HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**338%**	**250%**	**87 pp**	

G.3. Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos

Das Resultat des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos ist unter Punkt G.2 dargelegt.

Marktrisiko:
Bei den wesentlichen Komponenten des Marktrisikos handelt es sich insbesondere um Risiken des Kapitalanlagevermögens, wie Zinsen, Spreads, Währungs- und Aktienkurse sowie Immobilien.

Das Marktrisiko für HUAG (ohne Solida-Beteiligung) hat sich nur unwesentlich von CHF 91.0 Mio. auf CHF 93.3 Mio. erhöht. Hinter dieser marginalen Erhöhung des Marktrisikos verbergen sich mehrere gegenläufige Effekte. Einerseits reduziert eine geringere Durationsdifferenz zwischen Aktiven und Passiven sowie ein überarbeitetes, angemesseneres Mapping der Obligationen die Zins- und Spreadrisiken. Andererseits wirken sich höhere Volatilitäten und Korrelationen der Risikofaktoren infolge des von starken Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägten Jahres 2020 risikosteigernd aus. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist das Wachstum des Kapitalanlagebestandes nur gering.

	Marktrisiko (Expected Shortfall)		Veränderung	
in Mio. CHF	2021	2020	abs.	in %
Alle Risikofaktoren	**93.3**	**91.0**	**2.3**	**2.5%**
Diversifikationseffekte Marktrisiko	-64.7	-61.4	-3.3	5.4%
Zinsen	15.3	16.7	-1.4	-8.6%
davon Zinsen in CHF	21.6	24.6	-3.0	-12.4%
davon Zinsen in EUR	8.5	9.0	-0.5	-5.9%
davon Zinsen in USD	6.8	7.8	-1.0	-12.8%
davon Zinsen in GBP	2.7	3.8	-1.1	-27.9%
Spreads	38.6	39.7	-1.2	-2.9%
Währungskurse	17.1	16.3	0.8	4.6%
Aktien	44.5	44.0	0.5	1.1%
Immobilien	26.3	22.5	3.8	16.7%
Hedgefonds	0.0	0.0	0.0	0.0%
Private Equity	0.0	0.0	0.0	0.0%
Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	0.0%
restliche Risiken	16.3	13.1	3.2	24.2%

Versicherungsrisiko:
Das Versicherungsrisiko (ohne Solida-Beteiligung) liegt mit CHF 77.1 Mio. um rund CHF 1.4 Mio. über dem Wert des Vorjahres (2020: CHF 75.7 Mio..

	Versicherungsrisiko (Expected Shortfall)		Veränderung	
in Mio. CHF	2021	2020	abs.	in %
Versicherungstechnisches Risiko Schadengeschäft	**77.1**	**75.7**	**1.4**	**1.8%**
Rückstellungsrisiko	59.5	59.5	0.0	-0.1%
Erwarteter Schadenaufwand Normalschäden	102.3	113.2	-10.9	-9.6%
Erwarteter Schadenaufwand Grossschäden exkl. Naturkatastrophen	11.8	10.3	1.5	14.9%
Erwarteter Schadenaufwand Naturkatastrophen	0.0	0.0	0.0	0.0%
Zentriertes Neuschadenrisiko	31.4	28.7	2.7	9.6%
davon zentriertes Neuschadenrisiko Normalschäden	25.3	22.7	2.6	11.4%
davon zentriertes Neuschadenrisiko Grossschäden exkl. Naturkatastrophen	20.8	19.7	1.1	5.4%
davon zentriertes Neuschadenrisiko Naturkatastrophen	0.0	0.0	0.0	0.0%
Weitere versicherungstechnische Risiken aus dem Schadengeschäft	0.0	0.0	0.0	0.0%
Variationskoeffizient der Rückstellungsrisiken	0.0	0.0	0.0	4.1%
Variationskoeffizient der Neuschadenrisiken Normalschäden	0.1	0.1	0.0	21.2%

Weiterführende Informationen zu den wesentlichen Risiken (Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko) und deren wesentlichen Komponente sind unter dem Kapitel D „Risikoprofil“ sowie unter Punkt G.2 und G.4 aufgeführt. Die quantitativen Informationen sind im Anhang (c) "Solvabilität Solo" enthalten.

G.4. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Die einzelnen Zielkapitalkomponenten haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert (jeweils HUAG ohne Solida-Beteiligung):

Die Versicherungs-, Markt- & Kreditrisiken belaufen sich auf CHF 144.6 Mio. (Vorjahr: CHF 159.9 Mio.). Die Versicherungsrisiken (+2%) und die Marktrisiken (+3%) sind leicht angestiegen, während die Kreditrisiken im Vorjahresvergleich um 32% auf CHF 22.5 Mio. gesunken sind. Hauptverantwortlich hierfür ist einerseits das neue SST-Kreditrisikomodell, das im Vergleich zum alten Modell (Basel III) die Kreditrisiken weniger konservativ einschätzt. Aus-

serdem sind die kreditrisikorelevanten liquiden Mittel und die Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften im Vorjahresvergleich deutlich geringer. Die Diversifikationseffekte sind gegenüber dem Vorjahr substantiell angestiegen, weil mit dem neuen SST-Kreditrisikomodell bei der Aggregation der Kreditrisiken mit den Versicherungs- & Marktrisiken erstmals auch Diversifikationseffekte berücksichtigt werden.

Das erwartete versicherungstechnische Ergebnis 2021 wird auf Basis des Budgets 2021 geschätzt, wobei im SST der Schadenaufwand risikolos diskontiert in die Berechnung einfliesst. Im SST 2021 wird ein marginaler versicherungstechnischer Verlust von CHF 0.2 Mio. erwartet (Vorjahr: -CHF 8.1 Mio.). Die erwartete Ergebnisverbesserung ist die Folge eines tiefer erwarteten Schadenaufwands.

In der SST-Rechnung entspricht das Finanzergebnis dem budgetierten Kapitalanlagenergebnis. Das erwartete (über der risikolosen Verzinsung liegende) finanzielle Ergebnis liegt mit CHF 15.2 Mio. leicht über Vorjahresniveau. Die Berechnung erfolgt gemäss SST-Standardmodell mit von der FINMA vorgegebenen Renditen für die einzelnen Anlageklassen. Einzig die Renditeerwartung von Gold und Commodities basiert auf einer internen Expertenschätzung. In Relation zum Kapitalanlagenvolumen von über CHF 1.2 Mrd. resultiert eine konservative (über der risikolosen Verzinsung liegende) Renditeerwartung von 1.2% (Vorjahr: 1.2%).

Die Risikomarge liegt mit CHF 55.8 Mio. (Vorjahr CHF 56.4 Mio.) leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Kreditrisiko liegt mit CHF 22.5 Mio. rund 31.5%, die Risikomarge mit CHF 55.8 rund 1.2% unter dem Vorjahreswert.

Das Zielkapital inkl. Solida-Beteiligung beträgt CHF 225.9 Mio. (SST 2020: CHF 248.4 Mio.).

G.5. Aufteilung des risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital einschliesslich Solida-Beteiligung ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 90.7 Mio. (17.0%) angestiegen und liegt bei CHF 624.0 Mio.

Beträge in Mio. CHF	SST 2021	SST 2020	Veränderung abs.	Veränderung in %
Marktnaher Wert der Aktiven (nur HUAG)	**1'297.2**	**1'325.7**	**-28.5**	**-2%**
Grundstücke und Bauten	37.0	34.2	2.9	8%
Obligationen	890.0	876.4	13.7	2%
Aktien und ähnliche Anlagen	137.2	144.5	-7.2	-5%
Anteile an Anlagefonds	127.1	114.0	13.0	11%
Alternative Anlagen	49.8	41.6	8.2	20%
Total Kapitalanlagen	1'241.2	1'210.6	30.6	3%
übrige Aktiven	56.0	115.1	-59.1	-51%
davon: Liquide Mittel	*48.8*	*100.3*	*-51.5*	*-51%*
Marktnaher Wert der Verpflichtungen (nur HUAG)	**806.4**	**932.5**	**-126.1**	**-14%**
Rückstellungen für Schadenfälle (inkl. ULAE)	760.1	795.3	-35.2	-4%
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	9.1	9.1	0.1	1%
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	769.2	804.3	-35.1	-4%
Nichtversicherungstechnsiche Rückstellungen	2.3	0.0	2.3	
Weitere Verbindlichkeiten aus Vers.-Geschäft	19.5	40.8	-21.3	-52%
Übrige Verbindlichkeiten	15.4	87.3	-71.9	-82%
davon: Latente Steuern	*0.0*	*38.8*	*-38.8*	*-100%*
Geplante Dividendenauszahlung für Vorjahr	0.0	0.0	0.0	
Risikotragendes Kapital HUAG	**490.8**	**393.2**	**97.6**	**25%**
Risikotragendes Kapital Solida-Beteiligung (50%)	184.5	190.5	-6.0	-3%
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-51.4	-50.4	*-1.0*	*2%*
Risikotragendes Kapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**624.0**	**533.3**	**90.7**	**17%**

G.6. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der marktnahe Wert der Aktiven (ohne Solida-Beteiligung) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 28.5 Mio. auf CHF 1‘297.2 Mio. verkleinert. Das Kapitalanlagenvolumen ist um CHF 30.6 Mio. angewachsen, während die übrigen Aktiven um CHF 59.1 Mio. abgenommen haben.

Der marktnahe Wert der Verpflichtungen (ohne Solida-Beteiligung) ist um CHF 126.1 Mio. auf CHF 806.4 Mio. zurückgegangen. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind mit CHF 769.2 Mio. rund CHF 35.1 Mio. tiefer bewertet als im SST 2020. Ein wichtiger Grund hierfür ist eine weniger konservative Bewertung der langfristigen Rückstellungen für Spätschäden. (Da die Solvenzrechnungen mit Stichtag 1. Januar erstellt werden, galt schon im Vorjahr eine technische Verzinsung von 1.5% für die statutarischen Rückstellungen und Deckungskapitalien für Rentenfälle.)

Die übrigen Verpflichtungen haben im Vorjahresvergleich um CHF 93.2 Mio. auf CHF 34.9 Mio. substantiell abgenommen. Davon erklären sich CHF 38.8 Mio. durch den Wegfall der latenten Steuerverpflichtungen im Rahmen einer Modellanpassung. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften haben sich um CHF 35.2 Mio. reduziert und die vorausbezahlten Prämien per 31.12.2020 sind um CHF 14.3 Mio. tiefer als ein Jahr zuvor.
Das Risikotragende Kapital der Solida-Beteiligung reduziert sich um CHF 6.0 Mio. auf CHF 184.5 Mio.

G.7. Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität

Im SST 2021 resultiert für HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) eine Kapitaldeckungsquote von 338% (SST 2020: 250%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 398.5 Mio. (Vorjahr: CHF 284.9 Mio.).

Die Solvenzquote von HUAG ohne Solida-Beteiligung ist im Vorjahresvergleich um 116 Prozentpunkte auf 336% angestiegen. Auch die Solvenzquote von HUAG inklusive Solida-Beteiligung hat sich verbessert. Die Solida-Beteiligung steuert in der aktuellen SST-Rechnung CHF 133.1 Mio. zum Risikotragenden Kapital bei.

Hauptursachen für den deutlichen Anstieg des Risikotragenden Kapitals sind ein geringerer Bedarf an versicherungstechnischen Rückstellungen und der Wegfall der latenten Steuerverbindlichkeiten.

in Mio. CHF	SST nur HUAG 2021	SST nur HUAG 2020	SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung 2021	SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung 2020	Veränderung abs.	Veränderung in %
SST Resultate und Kennzahlen						
Risikotragendes Kapital (= Ist-Kapital)	490.8	393.2	624.0	533.3	90.7	17.0%
Zielkapital (= Soll-Kapital)	185.4	209.7	225.9	248.4	-22.5	-9.1%
Kapitaldeckung (RTK - ZK)	305.4	183.5	398.1	284.9	113.2	39.8%
Kapitaldeckungsquote	**336%**	**220%**	**338%**	**250%**	87 Pp.	

G.8. Hinweis zur Solvabilität

Das Versicherungsunternehmen bestätigt, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche es der FINMA eingereicht hat und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen. Die FINMA kann auf geeignete Weise eine eigene Einschätzung der durch das Versicherungsunternehmen veröffentlichten Solvabilität, publizieren.

H. Genehmigung

Der Verwaltungsrat hat den Bericht zur Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure) an der Sitzung vom 28.04.2021 genehmigt.

V. Quantitative Vorlagen

Die FINMA definiert die quantitativen Vorlagen zum Bericht über die Finanzlage der Versicherungsunternehmen (siehe Anhang a bis c).

Die quantitativen Vorlagen "Marktnahe Bilanz" und Solvabilität" gelten nur für Versicherungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Die quantitativen Vorlagen enthalten Angaben zur Berichtsperiode, zur Vorberichtsperiode sowie teilweise zu möglichen zwischenzeitlich erfolgten Anpassungen.

VI. Verantwortung (Genehmigung, Sign-off)

Das Organ für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle verantwortet den Bericht über die Finanzlage und genehmigt dessen Offenlegung im Sinne des FINMA Rundschreibens (siehe Kapitel H).

VII. Veröffentlichungspflicht und -fristen

Das Versicherungsunternehmen veröffentlicht jährlich den Bericht über die Finanzlage jeweils spätestens am 30. April auf seiner Internetseite.

Sobald der Bericht über die Finanzlage veröffentlicht wird, wird er der FINMA unterbreitet.

VIII. Anhang

a. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	34.2	0.0	37.0
	Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	876.4	0.0	890.0
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	144.5	0.0	137.2
	Übrige Kapitalanlagen	**155.6**	**0.0**	**176.9**
	Kollektive Kapitalanlagen	114.0	0.0	127.1
	Alternative Kapitalanlagen	41.6	0.0	49.8
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**1'210.6**	**0.0**	**1'241.2**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**1.7**	**0.0**	**0.0**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	100.3	0.0	48.8
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.0	0.0	1.1
	Übrige Forderungen	6.7	0.0	3.3
	Sonstige Aktiven	3.3	0.0	2.7
	Total übrige Aktiven	**113.3**	**0.0**	**56.0**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**1'325.7**	**0.0**	**1'297.2**

Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**804.3**	**0.0**	**769.2**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	804.3	0.0	769.2
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	**0.0**	**0.0**	**2.3**
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0	0.0	0.6
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebner Rückversicherung	0.0	0.0	0.0
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	40.8	0.0	19.5
	Sonstige Passiven	**87.3**	**0.0**	**14.8**
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	**932.5**	**0.0**	**806.4**

** BEL: Best Estimate of Liabilities*

b. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

	In Mio. CHF	2019	2020
		Direktes Geschäft Schweiz **Unfall Total**	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	143.7	148.7
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.7	-0.8
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**143.1**	**147.9**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**143.1**	**147.9**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	10.0	6.4
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**153.1**	**154.3**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-112.7	-120.0
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-7.0	4.3
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-119.7**	**-115.8**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-28.0	-30.1
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-28.0**	**-30.1**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.6	-3.0
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-150.3**	**-148.9**
20	Erträge aus Kapitalanlagen	72.0	75.5
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-51.4	-60.6
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**20.6**	**14.9**
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0
24	Sonstige finanzielle Erträge	0.1	0.1
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	0.0	0.0
26	**Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)**	**23.4**	**20.4**
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.1	-0.2
28	Sonstige Erträge	0.0	0.0
29	Sonstige Aufwendungen	-0.1	-0.2
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0
31	**Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)**	**23.2**	**20.1**
32	Direkte Steuern	-1.1	-3.2
33	**Gewinn / Verlust (31 + 32)**	**22.1**	**16.9**

c. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	393.2		490.8
	Abzüge	0.0		0.0
	Kernkapital	**393.2**		**490.8**
	Ergänzendes Kapital	0.0		0.0
	RTK Solida (50%)	190.5		184.5
	Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-50.4		-51.4
	RTK	**533.3**	**0.0**	**624.0**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	75.7		77.1
	Marktrisiko	91.0		93.3
	Diversifikationseffekte	-39.6		-48.2
	Kreditrisiko	32.9		22.5
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	49.6		40.7
	Zielkapital Solida (50%)	103.4		108.9
	Diversifikationseffekte	-64.6		-68.4
	Zielkapital	**248.4**	**0.0**	**225.9**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in %	in %	in %
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital / Zielkapital	214.7%	0.0%	276.2%

Anmerkung zum SST-Quotienten:

In der Quantitativen Vorlage "Solvabilität Solo" wird der SST-Quotient wie folgt berechnet:

Risikotragendes Kapital / Zielkapital = SST-Quote

In der Vorlage für den SST ist eine Berechnung des Quotienten gem. Modell 2017 folgendermassen vorgesehen:

(Risikotragendes Kapital – Risikomarge) / Einjahresrisikokapital = SST-Quote

d. Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Helsana Unfall AG, Dübendorf

Zürich, 24. Februar 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helsana Unfall AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Bächler
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Monika Löber
(Qualified Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Helsana Unfall AG
8600 Dübendorf

Jahresrechnung

per 31. Dezember 2020
nach Aufsichtsverordnung FINMA

Lagebericht

Die Jahresrechnung 2020 der Helsana Unfall AG wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet. Die Helsana Unfall AG führt die Unfallversicherung als eigenständige Marke innerhalb der Helsana-Gruppe.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Helsana Unfall AG

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz in der Versicherungsbranche hat zu einer weiteren Verschärfung des Preiskampfes geführt und den Geschäftsverlauf der Helsana Unfall AG im Geschäftsjahr 2020 geprägt. Dennoch kann die Helsana Unfall AG das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn von CHF 16.9 Mio. abschliessen.

Die Prämieneinnahmen sind mit CHF 148.7 Mio. über dem Vorjahresniveau von CHF 143.7 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 3.4 % auf CHF 115.8 Mio. ab.

Mit einem höheren Abschluss- und Verwaltungsaufwands (plus CHF 2.1 Mio.) resultiert eine Abschluss- und Verwaltungsaufwandsaufwandquote von 20.3 %. Die Helsana Unfall AG hat einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 5.5 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) erhöhte sich von 98.2 % im Vorjahr auf 96.5 %.

Die Kapitalanlagen erreichten 2020 einen Gewinn von CHF 14.9 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der Helsana Unfall AG sehr stabil ist.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Helsana Unfall AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Helsana-Gruppe eingeschlossen. Die Helsana-Gruppe misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung zu und hat in den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist dabei ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern. Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das Interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts. Es fördert zudem das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden. Neben dem Risikomanagement und dem Internen Kontrollsystem leistet auch das Unternehmenscontrolling einen massgeblichen Beitrag zur Corporate Governance der Helsana-Gruppe.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Das Berichtsjahr wurde erstmals vollständig über die Swiss Health Platform abgewickelt.

Zukunftsaussichten

Die Helsana Unfall AG erfüllt weiterhin die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Solvenz. Sie verfügt per Ende 2020 über ein Eigenkapital von CHF 237.9 Mio. Damit ist die Marktposition unverändert solide. Trotz schwieriger Marktlage bleibt die Helsana Unfall AG gut gerüstet für die Zukunft. Für 2021 werden Prämieneinnahmen im Rahmen des Jahres 2020 erwartet.

Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2020 der Helsana-Gruppe unter unter www.helsana.ch/de/helsana-gruppe.

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2 020	2 019
Bruttoprämie		148 717	143 735
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		–778	–681
Prämien für eigene Rechnung		**147 938**	**143 055**
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		**147 938**	**143 055**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		6 396	10 046
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**154 335**	**153 101**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		–120 016	–112 704
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	4 252	–6 992
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		**–115 764**	**–119 697**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		–30 055	–27 978
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		**–30 055**	**–27 978**
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		–3 041	–2 640
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**–148 860**	**–150 316**
Erträge aus Kapitalanlagen	1	75 519	72 012
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1	–60 639	–51 426
Kapitalanlagenergebnis		**14 880**	**20 586**
Sonstige finanzielle Erträge		52	70
Operatives Ergebnis		**20 406**	**23 441**
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		–190	–141
Sonstige Erträge		9	4
Sonstige Aufwendungen		–157	–114
Gewinn vor Steuern		**20 067**	**23 190**
Direkte Steuern		–3 194	–1 074
Gewinn		**16 873**	**22 115**

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Kapitalanlagen		1 124 680	1 104 483
Immobilien		30 849	31 171
Beteiligungen		9 750	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere		845 842	833 763
Aktien		94 588	99 783
Übrige Kapitalanlagen	2	143 651	130 016
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		0	1 749
Flüssige Mittel		48 838	100 320
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	1 111	2 993
Übrige Forderungen	3	3 344	6 687
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	8 078	9 336
Total Aktiven		**1 186 050**	**1 225 568**
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	910 918	915 170
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	6	2 300	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	9 127	44 326
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		559	0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3	19 520	40 843
Übrige Verbindlichkeiten	3	958	309
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	4 735	3 860
Fremdkapital		**948 118**	**1 004 509**
Aktienkapital	7	14 000	14 000
Gesetzliche Gewinnreserven	7	7 000	7 000
Freiwillige Gewinnreserven	7	200 059	177 943
Jahresergebnis	7	16 873	22 115
Eigenkapital		**237 932**	**221 059**
Total Passiven		**1 186 050**	**1 225 568**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2020
Freiwillige Gewinnreserven	200 058 954,81
Jahresergebnis	16 873 223,56
Bilanzgewinn	**216 932 178,37**

Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2020
Bilanzgewinn	216 932 178,37
Vortrag der freiwilligen Gewinnreserve	**216 932 178,37**

Da die gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Dübendorf, 24. Februar 2021

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Helsana Unfall AG

Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident

Roman Sonderegger
CEO

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Immobilien

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Anschaffungswert, zuzüglich wertvermehrende Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen für Wertverminderungen oder zum tieferen Verkehrswert. Die externe Bewertungen (Verkehrswertschätzungen) erfolgen in der Periodizität von maximal 3 Jahren, nach Abschluss grösserer Sanierungen, Aus- und Umbauten, bzw. vor Ausführung solcher Aus- und Umbauten, um eine Kosten-Nutzen Analyse vornehmen zu können. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften erfolgten über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum letzten bekannten anteiligen Eigenkapital bewertet (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapieres zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien welche nicht strategisch gehalten werden und weitere ähnliche Papiere.
Die Bewertung der Aktien, Aktienfonds etc. erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Übrige Kapitalanlagen

Die Bewertung der übrigen Kapitalanlagen wie Immobilienfonds und alternative Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Forderungen

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie übrige Forderungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Das Rentendeckungskapital wird nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis für die Berechnung bildet die Rente ohne Teuerungszulagen. Bei passiver Mitversicherung wird unser von der führenden Gesellschaft gemeldeter Anteil am individuellen Deckungskapital übernommen.

Für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, werden Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungsrückstellungen UVG können bis zu einem Maximalbetrag gemäss Geschäftsplan gebildet werden.

Der Maximalbetrag ergibt sich aus der Differenz des Expected Shortfall zum Niveau Alpha und dem Erwartungswert. Alpha beträgt 90%. Die untere Grenze ist null.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Übrige Aktiven und Passiven

Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert übernommen. Die den Umständen angemessenen Abschreibungen werden in Abzug gebracht.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2020

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Monatskurs bewertet. Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2020	31.12.2019
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1,08244	1,08550
1 USD	0,88257	0,96765
1 GBP	1,20479	1,27613
100 JPY	0,85550	0,89072
1 CAD	0,69271	0,74344
1 AUD	0,68038	0,67873

Beteiligungen

Die Beteiligungen über 20% Kapitalanteil setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2020	Stimmenanteil	Kapitalanteil	Kapital in TCHF
Solida Versicherungen AG, 8048 Zürich	50,00 %	50,00 %	10 000

Gesamtbetrag Nettoauflösung der stillen Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Vollzeitstellen

Die Helsana Unfall AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Helsana Unfall AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Sämtliche Kapitalanlagen und Flüssige Mittel, mit Ausnahme der Beteiligungen und den hinterlegten Sicherheiten (Collateral), sind als gebundenes Vermögen deklariert.

Verpfändete oder abgetretene Aktive

Das Faustpfandrecht wird einzig zur Sicherstellung für gegenwärtige bzw. zukünftige Ansprüche aus derivativen Finanzinstrumente bestellt. Somit besteht im Umfang der derivativen Finanzinstrumente eine Verpfändung der Aktiven.

Dienstleistungsvereinbarungen

Die Helsana Unfall AG bezieht Dienstleistungen von der Helsana Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenso ist das gesamte Debitorenwesen einschliesslich Fakturierung und Inkasso vertraglich geregelt. Auf dieser Basis werden die Verwaltungskosten nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Helsana Unfall AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die in der Jahresrechnung offen gelegten Ereignisse hinaus sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (24. Februar 2021) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung oder eine Offenlegung in der Jahresrechnung erfordern.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2019
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 841	0	0	1 841
Beteiligungen	2 150	0	0	2 150
Festverzinsliche Wertpapiere	12 600	14 736	9 546	36 882
Aktien	3 230	6 995	7 246	17 471
Übrige Kapitalanlagen	3 468	6 706	3 495	13 668
Alternative Anlagen	0	3 889	0	3 889
Kollektive Kapitalanlagen	3 115	996	325	4 435
Devisentermingeschäfte	0	1 822	2 931	4 753
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	353	0	239	592
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**23 289**	**28 436**	**20 287**	**72 012**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2019
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–312	0	–312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–15 731	–7 135	–22 865
Aktien	0	–5 149	–3 550	–8 699
Übrige Kapitalanlagen	–169	–2 898	–4 424	–7 490
Alternative Anlagen	0	–2 247	0	–2 247
Kollektive Kapitalanlagen	0	–80	–2	–82
Devisentermingeschäfte	0	–571	–4 422	–4 992
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	–169	0	0	–169
Kapitalverwaltungskosten	–2 165	0	0	–2 165
Technischer Zinsaufwand	0	–9 895	0	–9 895
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–2 334**	**–33 984**	**–15 108**	**–51 426**

Kapitalanlagenergebnis 2019	**20 955**	**–5 548**	**5 179**	**20 586**

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2020
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 808	0	0	1 808
Beteiligungen	3 000	0	0	3 000
Festverzinsliche Wertpapiere	11 563	11 026	8 895	31 484
Aktien	2 611	9 839	3 050	15 500
Übrige Kapitalanlagen	3 838	5 025	14 865	23 727
Alternative Anlagen	0	3 462	0	3 462
Kollektive Kapitalanlagen	3 687	1 537	1 876	7 100
Devisentermingeschäfte	0	25	12 810	12 835
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	151	0	179	330
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**22 819**	**25 890**	**26 810**	**75 519**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2020
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–312	0	–312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–15 910	–8 611	–24 521
Aktien	0	–11 046	–3 565	–14 611
Übrige Kapitalanlagen	–150	–9 681	–3 297	–13 128
Alternative Anlagen	0	–5 337	0	–5 337
Kollektive Kapitalanlagen	0	–2 010	–196	–2 206
Devisentermingeschäfte	0	–2 334	–3 101	–5 435
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	–150	0	0	–150
Kapitalverwaltungskosten	–1 815	0	0	–1 815
Technischer Zinsaufwand	0	–6 252	0	–6 252
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–1 965**	**–43 201**	**–15 473**	**–60 639**

Kapitalanlagenergebnis 2020	**20 855**	**–17 311**	**11 336**	**14 880**

2. Erläuterungen zur Bilanz - Übrige Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Commodities	45 585	39 374
Kollektive Kapitalanlagen	98 066	90 642
Total Übrige Kapitalanlagen	**143 651**	**130 016**

3. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Versicherungsnehmer	1 027	2 784
Versicherungsunternehmen	0	5
Regresse	84	205
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	**1 111**	**2 993**
Übrige Forderungen	3 344	6 687
Total Übrige Forderungen	**3 344**	**6 687**
Versicherungsnehmer	19 445	40 843
Regresse	75	0
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	**19 520**	**40 843**
Verbindlichkeiten ggü. Helsana Versicherungen AG	9 078	44 283
Verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Gruppengesellschaften	9 078	44 283
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	49	43
Total verzinsliche Verbindlichkeiten [1]	**9 127**	**44 326**
Übrige Verbindlichkeiten	958	309
Total Übrige Verbindlichkeiten	**10 085**	**44 635**

[1] Die verzinslichen Verbindlichkeiten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Marchzinsen Kapitalanlagen	5 375	6 048
Übrige aktive Abgrenzungen	2 702	3 288
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	**8 078**	**9 336**
Passive Abgrenzung Mitversicherungen	3 498	1 695
Übrige passive Abgrenzungen	1 238	2 165
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	**4 735**	**3 860**

5. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	01.01.2020	Veränderung	31.12.2020	01.01.2019	Veränderung	31.12.2019
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	319 776	–22 054	297 721	300 189	19 586	319 776
Deckungskapitalien für eigene Rechnung	463 827	–17 162	446 665	408 488	55 339	463 827
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	8 963	46	9 009	8 100	863	8 963
Schwankungsrückstellungen	122 604	34 918	157 522	191 400	–68 796	122 604
Total	**915 170**	**–4 252**	**910 918**	**908 178**	**6 992**	**915 170**

6. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	01.01.2020	Veränderung	31.12.2020	01.01.2019	Veränderung	31.12.2019
Steuerrückstellungen	0	2 300	2 300	0	0	0
Übrige Rückstellungen	0	0	0	90	–90	0
Total	**0**	**2 300**	**2 300**	**90**	**–90**	**0**

7. Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2018	**14 000**	**7 000**	**168 804**	**9 140**	**198 944**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			9 140	–9 140	0
Bilanzergebnis				22 115	22 115
Stand Eigenkapital per 31.12.2019	**14 000**	**7 000**	**177 943**	**22 115**	**221 059**

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2019	**14 000**	**7 000**	**177 943**	**22 115**	**221 059**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			22 115	–22 115	0
Bilanzergebnis				16 873	16 873
Eigenkapital per 31.12.2020	**14 000**	**7 000**	**200 059**	**16 873**	**237 932**